



**AfD-Fraktion im
Stadtrat Nordhausen
Vor dem Hagentor 3**
99734 Nordhausen
Telefon: 03631 4732847
E-Mail: d.becker@afd-nordhausen.de

AfD Nordhausen • Vor dem Hagentor 3 • 99734 Nordhausen

Stadt Nordhausen
Stadtratsbüro
Markt 1

99734 Nordhausen

Nordhausen, 16. Oktober 2025

Antrag der AfD-Fraktion im Stadtrat Nordhausen

- Aufstellung von Hundekotbeutelspendern inklusive Abfallbehältern -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadt Nordhausen verpflichtet sich Hundekotbeutelspender - kombiniert mit Abfallbehältern - im Innenstadtgebiet, an stark frequentierten Spazierwegen, an den Eingängen städtischer Parkanlagen (z.B. Stadtpark, Promenade, Gehege, Park Hohenrode, Förstemannpark, Windlucker Weg) und im Umfeld von Wohngebieten aufzustellen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt geeignete Standorte dafür zu finden und zu prüfen.
3. Nach Prüfung der Standorte und vor der Realisierung der Maßnahme wird außerdem ein Konzept zur Kontrolle, Wartung und regelmäßigen Befüllung der Spender erarbeitet, welches durch den Bauhof oder eine andere beauftragte Stelle realisiert wird.

Begründung:

Seit geraumer Zeit wurde vermehrt beobachtet, dass auf öffentlichen Wegen, Grünflächen und in unmittelbarer Nähe zu Spielplätzen Hundekot liegen bleibt.

Diese Entwicklung beeinträchtigt nicht nur das Erscheinungsbild der Stadt Nordhausen, sondern stellt auch ein hygienisches und gesundheitliches Risiko für die Bürgerinnen und Bürger – insbesondere für Kinder - dar.

Viele Hundehalter möchten ihren Pflichten nachkommen, haben aber unterwegs keine Beutel zur Hand oder keine geeignete Entsorgungsmöglichkeit. Durch leicht zugängliche Beutelspender und Abfallbehälter wird ein Anreiz geschaffen, Hundekot korrekt zu entsorgen.

Die Kosten für die Beseitigung von Hundekot durch kommunale Reinigungskräfte oder den Bauhof sind erheblich. Durch eine gezielte Bereitstellung von Beutelspendern lässt sich dieser Aufwand reduzieren und langfristig Geld sparen. Die Maßnahme ist somit kosteneffizient, da sie präventiv wirkt.

Erfahrungen anderer Kommunen zeigen, dass diese Maßnahme das Verantwortungsbewusstsein stärkt und die Sauberkeit im öffentlichen Raum deutlich verbessert.

Darüber hinaus trägt die Maßnahme zur positiven Wahrnehmung der Stadt durch Einwohner und Besucher bei und steht im Einklang mit den Zielen eines gepflegten und umweltbewussten Stadtbildes.

Für weitere Fragen oder Informationen stehe ich Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Kramer
Fraktionsvorsitzender